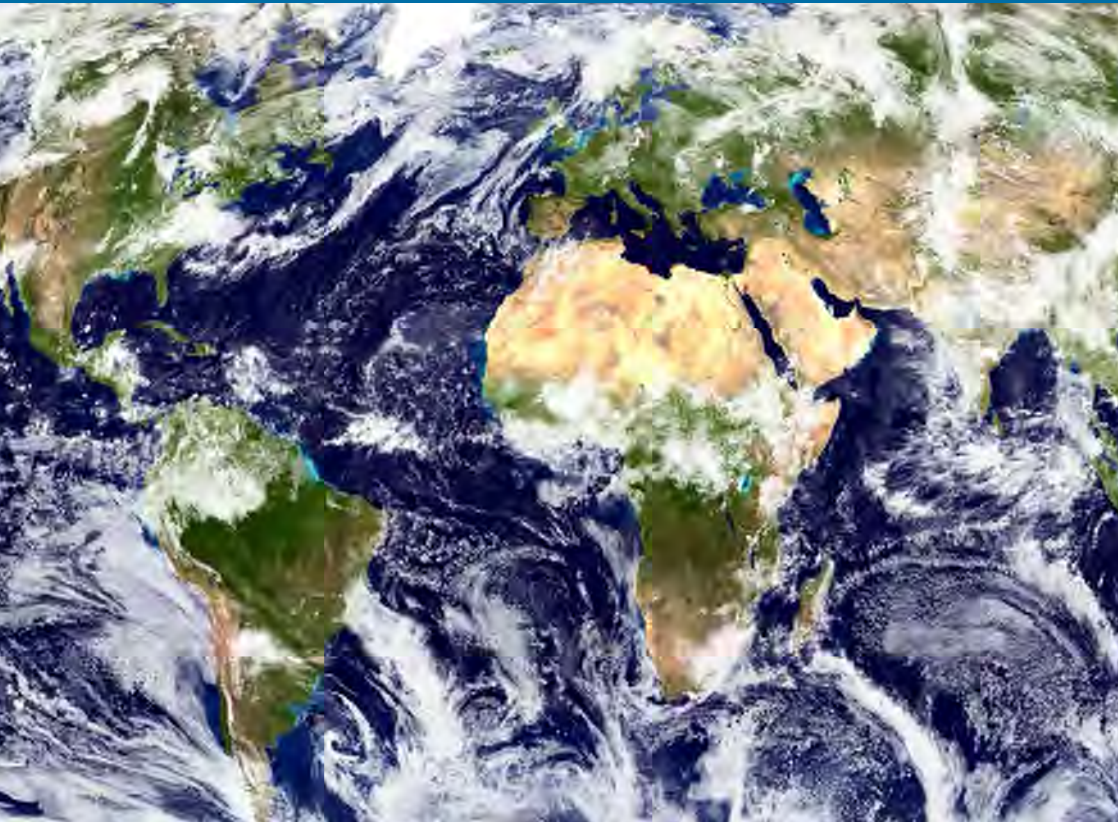




Jan-Erik Winzer (Hrsg.)

Globale Klimapolitik und kommunale Initiative

Klimapartnerschaft Potsdam – Sansibar-Town



Vorwort

Seit Beginn der industriegesellschaftlichen Moderne dient die Erdatmosphäre dem Menschen als Ablagerungsstätte für Emissionen. Die Folgen sind deutlich spürbar: Weltweit verändert sich das Klima, steigt der Meeresspiegel an, nehmen Begleiterscheinungen – extreme Wetterereignisse, Umweltzerstörung, Artensterben, Bodendegradation, Wasserknappheit, Landflucht – zu. Der Klimawandel gefährdet Wohlstand, Gesundheit und Sicherheit der gesamten Menschheit. Er ist eine der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Schon 1972 warnte der Club of Rome, das ressourcenintensive Wirtschaftsmodell beraube zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage.¹ Vier Dekaden später ist es noch immer nicht gelungen, Wachstum von Umweltzerstörung zu entkoppeln. Insbesondere Schwellen- und Entwicklungsländer setzen weiter auf den westlichen, fossilen Entwicklungspfad. Mit wachsender Weltbevölkerung und sich verändernden Lebensgewohnheiten (zunehmende Mobilität, steigender Reis- und Rindfleischkonsum) nehmen die weltweiten Treibhausgasemissionen weiter zu. Aufseiten der Industriestaaten existieren zwar umfangreiche Reduktionsziele. Jedoch hat sie bisher kaum ein Land erreicht. Auch Deutschland, so Bundesumweltminister Altmaier kürzlich, emittierte 2012 erstmals seit Jahren wieder mehr Klimagase.² Stellte der Club of Rome noch auf Erschöpfung natürlicher Ressourcen als Krisenszenario ab, so kristallisiert sich inzwischen heraus, dass die CO₂-Aufnahmekapazität der Atmosphäre ein noch dringlicheres Problem darstellt.³

Die Erdatmosphäre ist ein globales öffentliches Gut, der Klimawandel eine Frage globaler *governance*. Folgerichtig schuf man auf dem Erdgipfel in Rio de Janeiro (1992) eine multilaterale

1 Meadows, Dennis u. a. (1972): Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit, Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.

2 Deutschland stößt wieder mehr Klimagase aus, 19.2.2013, www.faz.net (abgerufen am 1.4.2013).

3 Vgl. Edenhofer, Ottmar / Flachsland, Christian (2012): Transforming the Global Energy System – Pathways Towards a Sustainable Energy System, in: Thomas Debiel u. a. (Hrsg.): Global Trends 2013. Peace – Development – Environment, Bonn, SEF – Stiftung Entwicklung und Frieden.

Plattform zur Verminderung globaler Treibhausgasemissionen. Gemeinsam, so die Vision, könne es gelingen, Entwicklung nachhaltig zu gestalten und fossile Energieträger durch erneuerbare Alternativen zu ersetzen. Mit dem Prinzip der „gemeinsamen, wenngleich unterschiedlichen Verantwortlichkeiten“ trug man der Tatsache Rechnung, dass Entwicklungsländer am stärksten vom Klimawandel betroffen sind, gleichzeitig aber am wenigsten zu ihm beigetragen haben. Auf der Klimakonferenz von Kyoto 1997 verpflichteten sich Industrieländer erstmals zu konkreten CO₂-Reduktionszielen. Mit der Einführung des Emissionsrecht-handels machte man Luftverschmutzung zu einem knappen, handelbaren Gut. Ein ausgeklügelter Ausgleichsmechanismus bot auch Entwicklungsländern Anreize zur Nutzung erneuerbarer Energien. All dies waren neuartige Ansätze der internationalen Kooperation. Für kurze Zeit keimte die Hoffnung auf, man habe in den Vereinten Nationen endlich ein wirksames Medium zur Bewältigung der drängendsten globalen Herausforderungen gefunden. Inzwischen ist jedoch Ernüchterung eingetreten. Klimapolitik, so stellte sich heraus, ist Interessenpolitik und die Vereinten Nationen – geschwächt durch gegenseitiges Misstrauen, nationale Egoismen und systematische Blockadetak-tiken – sind nicht der richtige Akteur, um die Klimakatastrophe abzuwenden.

Der vorliegende Sammelband erscheint anlässlich des Deutschen Entwicklungstag 2013 und beleuchtet die Grenzen und Chancen der globalen Klimapolitik. Ausgewiesene Experten verfolgen die Spur eines sukzessive erodierenden multilateralen Regimes, geben Einblick in die Strategien der Akteure und diskutieren alternative Handlungsoptionen. Der erste Teil behandelt die Ursachen der Krise und deren Konsequenzen für die zukünftige Politik. Es wird die Frage nach der Finanzierung des Klimaschutzes gestellt und aufgezeigt, wo die Entwicklungszusammenarbeit nachjustiert werden sollte, will sie den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht werden. Im öffentlichen Bewusstsein, so wird gezeigt, ist der Klimawandel präsent: Zivilgesellschaftliche und bilaterale Initiativen eilen dem Multilateralismus voraus. Im zweiten Teil wird ein solches Projekt vorgestellt. Anhand der Klimapartnerschaft

Potsdam – Sansibar-Town werden klimapolitische Zusammenhänge verdeutlicht und ein klassisches Nord-Süd-Problem um kommunale, bürgernahe Handlungsoptionen ergänzt.

Der Herausgeber, der im Auftrag des Potsdamer Vereins WeltTrends diese Publikation realisierte, dankt der Engagement Global gGmbH sowie dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Durch deren finanzielle Unterstützung wurde das Vorhaben ermöglicht.

Jan-Erik Winzer
Potsdam, im Mai 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

WeltTrends, Potsdam 2013

www.welttrends.de

WeltTrends
c/o Universität Potsdam
August-Bebel-Straße 89
D-14482 Potsdam
Tel. +49 (0) 331 977 -4540, Fax -4696
E-Mail: verlag@welttrends.de

Jan-Erik Winzer (Hrsg.)
Globale Klimapolitik und kommunale Initiative.
Klimapartnerschaft Potsdam – Sansibar-Town

Mit finanzieller Unterstützung des BMZ.



Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Druck: solid earth, Berlin

Das Manuskript ist urheberrechtlich geschützt.
© WeltTrends, Potsdam 2013

ISBN 978-3-941-880-62-7

bestellung@welttrends.de
www.welttrends.de

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 7 |
| Globale Klimapolitik: Grenzen und Chancen | |
| Hat die Klimadiplomatie ausgedient? <i>Angelika Kretschmer</i> | 15 |
| Rio+20 The Future we want? <i>Heike Walk und Melanie Müller</i> | 25 |
| Wie Klimaschutz finanzieren? Zur Rolle privater und öffentlicher Finanzströme <i>Astrid Harnisch und Sebastian Wienges</i> | 33 |
| Klimawandel und Entwicklungspolitik <i>Harald Fuhr</i> | 43 |
| Zwischen Kooperation und Instrumentalisierung Die Zivilgesellschaft in der internationalen Klimapolitik <i>Melanie Müller</i> | 55 |
| Kommunale Initiative: Potsdam – Sansibar-Town | |
| Sansibar und der Klimawandel <i>Jan-Erik Winzer</i> | 67 |
| Städtepartnerschaftsinitiative Sansibar-Town – Potsdam <i>Kilian Kindelberger</i> | 71 |
| Klimapartnerschaft Potsdam – Sansibar-Town Ein Projekt innerhalb der „50 Municipal Climate Partnerships by 2015“ <i>Steffen Tervooren, Thomas Kuhlow, Cordine Lippert und Frank Schößler</i> | 83 |
| Die Autoren | 89 |

Welt Trends

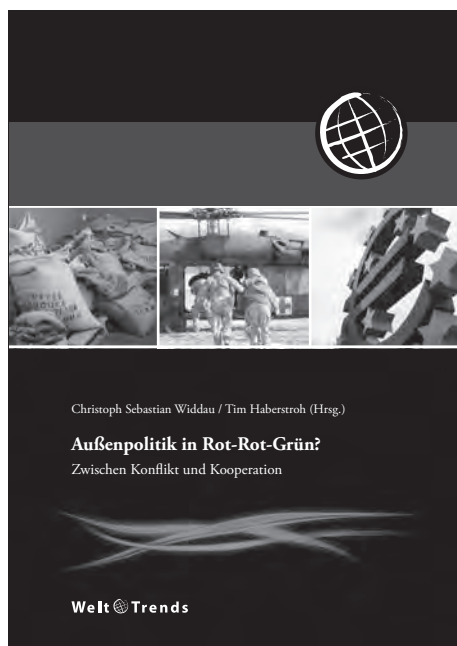
Zeitschrift für internationale Politik

Bisher erschienene Themenhefte

- 90| Türkei offensiv
- 89| Russland und Wir
- 88| China und die Welt
- 87| Weltunordnung 21
- 86| Neue Weltordnung 2.0
- 85| Brasilien – Land der Gegensätze
- 84| Ernährung garantiert?
- 83| Arabische Brüche
- 82| Autoritarismus Global
- 81| Atomare Abrüstung
- 80| Japan in der Katastrophe
- 79| Rohstoffpoker
- 78| Polen regiert Europa
- 77| Vom Fremden zum Bürger
- 76| Herausforderung Eurasien
- 75| Exit Afghanistan
- 74| Vergessene Konflikte
- 73| Klimapolitik nach Kopenhagen
- 72| Südafrika hebt ab!
- 71| Selektive Grenzen
- 70| Brodelnder Iran
- 69| Europäische Brüche 39 – 89 – 09
- 68| NATO in der Sinnkrise
- 67| Außenpolitik in Schwarz-Rot
- 66| Energiesicherheit Deutschlands
- 65| Naher Osten – Ferner Frieden
- 64| Konflikttherd Kaukasus
- 63| Geopolitik Ost
- 62| Zerrissene Türkei
- 61| Soziale Bewegungen in Lateinamerika
- 60| Russische Moderne
- 59| EU-Außenpolitik nach Lissabon
- 58| Regionalmacht Iran
- 57| Ressource Wasser
- 56| Militärmacht Deutschland?
- 55| G8 Alternativ
- 54| Identität Europa
- 53| Rotes China Global
- 52| Deutsche Ostpolitik
- 51| Geheime Dienste
- 50| Kerniges Europa
- 49| Militär in Lateinamerika
- 48| Internet Macht Politik
- 47| Europäische Arbeitspolitik
- 46| Globale Finanzmärkte
- 45| Von Dynastien und Demokratien
- 44| Modernisierung und Islam
- 43| Großmächtiges Deutschland
- 42| Europäische Außenpolitik
- 41| Transatlantische Perspektiven II
- 40| Transatlantische Perspektiven
- 39| Wohlfahrt und Demokratie
- 38| Politisierung von Ethnizität
- 37| Vergelten, vergeben oder vergessen?
- 36| Gender und IB
- 35| Krieg im 21. Jahrhundert
- 34| EU-Osterweiterung im Endspurt?
- 33| Entwicklungspolitik
- 32| Balkan – Pulverfaß oder ... ?
- 31| Recht in der Transformation
- 30| Fundamentalismus
- 29| Die autoritäre Herausforderung
- 28| Deutsche Eliten und Außenpolitik
- 27| 10 Jahre Transformation in Polen
- 26| (Ab-)Rüstung 2000
- 25| Dezentralisierung und Entwicklung
- 24| Wohlfahrtsstaaten im Vergleich
- 23| Kooperation im Ostseeraum
- 22| Die Ostgrenze der EU
- 21| Neue deutsche Außenpolitik?
- 20| Demokratie in China?
- 19| Deutsche und Tschechen
- 18| Technokratie
- 17| Die Stadt als Raum und Akteur
- 16| Naher Osten – Region im Wandel?
- 15| Identitäten in Europa
- 14| Afrika – Jenseits des Staates
- 13| Deutschland und Polen
- 12| Globaler Kulturkampf?
- 11| Europa der Regionen
- 10| NATO-Osterweiterung
- 9| Gewalt und Politik
- 8| Reform der UNO
- 7| Integration im Pazifik
- 6| Zerfall von Imperien
- 5| Migration
- 4| Geopolitik
- 3| Realer Post-Sozialismus
- 2| Chaos Europa
- 1| Neue Weltordnung

Christoph Sebastian Widdau / Tim Haberstroh (Hrsg.)

Außenpolitik in Rot-Rot-Grün? Zwischen Konflikt und Kooperation



WeltTrends, Potsdam 2013

ISBN 978-3-941880-55-9

59 Seiten / 6,90 Euro

Rot-Rot-Grün anno 2013: Politisches Farbenspiel mit Erfolgsaussicht oder strategische Folie für Schwarzmaler? Wie steht es um das Verhältnis der Parteien SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke? In diesem Band stellen wir die politisch delikate Frage nach dem unsicheren Stand dieser möglichen Ménage-à-trois an Politikerinnen und Politiker.

Mit Beiträgen von Jan van Aken, Niels Annen, Angelika Beer, Christine Buchholz, Viola von Cramon, Erhard Crome, Wolfgang Gehrcke, Ska Keller, Michael Kellner, Stefan Liebich, Rolf Mützenich und Gerry Woop.

Der Klimawandel ist eine der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die internationale Klimadiplomatie bleibt indes regelmäßig hinter den Erwartungen zurück und hangelt sich von Gipfel zu Gipfel. Im Vergleich scheinen zivilgesellschaftliche und bilaterale Initiativen aktiver auf das Problem der globalen Erwärmung zu reagieren. Die Klimapartnerschaft Potsdam – Sansibar-Town ist eines der hoffnungsvollen Beispiele, das ein klassisches Nord-Süd-Problem um kommunale, bürgernahe Handlungsoptionen ergänzt.